

gut kenne, so kann ich sagen, daß die Raupen von *Er. ligea* und *Er. adyte* sehr verschieden sind. Die Beschreibung der Raupen von *Er. ligea* im Spuler, im Lampert und in Fr. Berges Schmetterlingsbuch und auch die neueste Beschreibung dieser Raupe durch Herrn M. Gillmer in der Insektenbörse von 1906 beweisen dieses ebenfalls. Unser jüngstes Mitglied, Herr Fritz Diehl, hat von der Raupe und Puppe von *Er. adyte* ein sehr gut gelungenes Bild angefertigt. Man sieht auf diesem Bilde auch die Puppe so, wie sie sich in Wirklichkeit verpuppt, nicht flach auf der Erde liegend, wie in den Büchern steht, sondern aufrecht stehend im Grase, mit dem Kopf nach unten, um den Kopf und unten herum 4–5 Grashalme mit einigen Fäden dürrig verbunden, die Halme nicht sehr zusammengezogen. Herrn Pauling, Herrn Dr. Hasebroek, Herrn Assessor Warnecke und Herrn Hauptmann Schreiber habe ich dieses auch zeigen können; nachher mußte ich die Puppen zwecks Beschreibung und Abbildung aus ihrem Ruhestande herausnehmen. So wie *Er. adyte*, so haben sich alle Erebien verpuppt, die ich aus den Eiern gezogen habe; es sind dies *Er. epiphron*, *medusa*, *ceto*, *ligea* und nun *adyte*. Die Raupen fressen nachts wie alle Erebien-Raupen und sitzen am Tage unten im Grase mit dem Kopf nach unten. Sie fressen das Gras *Aira cespitosa*. Wir sahen auch in Lappland, wie die Falter ihre Eier an dieses Gras ablegten. Die Raupen gedeihen sehr gut, doch werden einige wenige davon nochmals überwintern und sich erst im nächsten Jahre zum letzten Male häuten und sich dann verpuppen; dann wird auch der Falter zur rechten Zeit, Anfang Juli erscheinen. Nun lasse ich die Beschreibung der Raupe und Puppe folgen:

Die Raupe ist gelb-grau, dünn und kurz braun behaart, mit einer schwarz-grauen Rückenlinie, die nach hinten tief-schwarz wird, drei feinen schwarz-grauen Seitenlinien (in der unteren stehen die schwarzen Luftlöcher) und einer breiteren schwarz-grauen Fußlinie; über dieser ist die Farbe braun. Der Kopf ist dunkel-grau-braun und hat außer dem hellen Stirndreieck keine Zeichnung.

Die Puppe ist hell-gelb, nach hinten leicht braun angehaucht, die Flügelscheiden mit kräftigen schwarzen $1\frac{1}{2}$ mm breiten Doppel- und feinen kommaartigen Einzel-Strichen verziert; auf dem Rücken zwei Reihen feiner Doppelpunkte, an der Bauchseite 4 Reihen feiner Punkte, auch stehen noch außerdem einzelne Punkte auf den Ringen.

Zur Frage der Artrechte der *Larentia ferrugata* Gl., *spadicearia* Bkh. und *unidentaria* Hw.

— Von Fritz Hoffmann-Krieglach. —

(Schluß.)

- Die Einfassung des Mittelfeldes der Vorderflügel ist rein weiß, auch ist sie etwas breiter, als zum Beispiel bei *ferrugata*, wo sie lichtbräunlich gefärbt ist.
- Das sicherste Merkmal ist die $2\frac{1}{4}$ mm breite dunkle Saumbinde der Hinterflügeloberseite, welche bei *ferrugata* und *unidentaria* stets fehlt; hier sind die Flügel einfach lichtbräunlich. Die in diesem dunklen Saumbande sich vorfindende weiße Wellenlinie fehlt bei *unidentaria* und *ferrugata*. Diese Saumbinde, welche *spadicearia* auszeichnet, findet sich ganz ähnlich z. B. bei *Larentia sociata* Bkh.
- Der Mittelpunkt der Hinterflügel ist grösser und dunkler.

- Die Unterseite aller Flügel ist weißgrau bis lichtbraungrau mit scharfmarkierten braunen bis dunkelgrauen Querlinien; das lichte Band, welches saumwärts das Mittelfeld einfaßt, ist besonders licht und scharfbegrenzt. Die vier schwarzen Mittelpunkte sind immer vorhanden und sehr ausgeprägt. (Bei *ferrugata* und *unidentaria* ist die Unterseite eintönig graubraun mit undeutlichen Querlinien; die vier Mittelpunkte sind nur schwach sichtbar.)
- Die Fransen der Unterseite sind grau, immer dunkel gefleckt und zwar dort, wo die Rippen einmünden. (Bei *ferrugata* und *unidentaria* sind die Fransen rehbraun und sehr schwach dunkel gefleckt, bei einem Exemplar von *ferrugata* aus Breslau z. B. ganz ungefleckt.)
- Die Saumpunkte auf der Unterseite sind viel dunkler und deutlicher als bei den andern Arten.
- Spadicearia* Bkh. fliegt meist im Gebirge, *ferrugata* hier und da auch bis ca. 1200 Meter.
- Jene Exemplare, welche in höheren Lagen, also bei 1300 Meter und höher gefangen werden, gehören meist einer schönen lichten Form an, bei welcher das Mittelfeld eine lichtkirschrote Färbung zeigt; sie sind auch meist etwas größer und noch schärfer gezeichnet, als die typische Form. Die schwarzen Querstreifen im Mittelfeld sind sehr deutlich und schwarz. Ich benenne diese Höhenform mit nov. ab. *alpinata* mihi.

Ob die Handelsbenennung *alpinata* der Staudingerliste (40 Einheiten) diese Form ist, weiß ich nicht; es ist aber wohl möglich.

Typus: 1 ♀ aus dem Trawiestale in meiner Sammlung.

Beschreibung der Puppe von *Psodos trepidaria* Hb.

— Von Fritz Hoffmann-Krieglach. —

Zehn mm lang, glänzend gelbbraun, Stigmen dunkelbraun, Hinterleib (beim Mann) zugespitzt, die Spitze ist fein und etwas dunkler braun, einfach, mit 4 Häkchen, von welchen zwei auf der Spitze selbst und je eines seitwärts davon stehen. Auf dem Hinterleibe befinden sich einzelne feine Borsten. Nach dem Schlüpfen zieht sich der Leib fast bis zu den langen, etwas mehr als $\frac{2}{3}$ der ganzen Puppenlänge messenden Flügelscheiden zusammen. Die Flügelscheiden, bzw. -decken sind ohne alle Zeichnung und Erhabenheiten, ganz glatt. Das Gespinnst findet sich unter Steinen anfangs Juni und ist oft am Steine selbst angesponnen, so daß man es leicht findet. Es besteht aus Moos und abgestorbenen Pflanzenteilen und ist nur lose gewebt.

Beiträge zur Kenntnis der Lucaniden.

Von W. Möllenkamp, Dortmund.

Eurytrachelus separandus n. spec.

♂ inkl. Mandibeln 44 mm.

♀ unbekannt.

Vaterland: Insel Mioko, Bismarck-Archipel.

Der nächste Verwandte dieser Art *Eurytr. intermedius* ist bedeutend gewölbter und stärker, während die neue Art flachen Kopf und Thorax und flache Flügeldecken hat und kleiner und zarter gebaut ist, als *intermedius*.

Kopf und Thorax sind schwarz ohne jeden Glanz, äußerst fein granuliert, wodurch sie von den sehr glänzenden Flügeldecken scharf abstechen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Zur Frage der Artrechte der *Larentia ferrugata* Gl., *spadicearia* Bkh. und *unidentaria* Hw. 248](#)